

Neue Rhein Zeitung
vom 11.08.2020

Weitere 370.000 Euro für das Schumann-Haus

NRW-Stiftung fördert die Sanierung des historischen Gebäudes. Urkunde wurde gestern übergeben

Das Schumann-Haus wird derzeit aufwändig denkmalgerecht saniert. Das Gebäude an der Bilker Straße 15 ist das einzige in seiner historischen Bausubstanz erhaltene Wohnhaus der Familie und hat damit einen besonderen historischen Wert. Clara Schumann war eine der bedeutendsten Pianistinnen ihrer Zeit und trug dazu bei, die heutige Landeshauptstadt als Musikstadt zu prägen. Der städtische Musikdirektor Robert Schumann schuf zudem fast ein Drittel seines kompositorischen Gesamtwerks in Düsseldorf.

Das zukünftig entstehende Schumann-Haus wird Teile der umfangreichen Schumann-Sammlung der Stadt, die insgesamt rund 1000 Objekte und Konvolute umfasst und zu den bedeutendsten Sammlungen

weltweit zählt, öffentlich machen. Das Projekt bekommt große Unterstützung durch das bürgerschaftliche Engagement des „Fördervereins Schumann-Haus Düsseldorf e.V.“, der die gesamten Kosten für die museale Ausstattung in Höhe

von 728.000 Euro übernimmt. Nun dürfen sich der Förderverein und die Landeshauptstadt Düsseldorf über eine weitere finanzielle Förderung für das Schumann-Haus freuen: Die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege (NRW-Stiftung) bezuschusst die Maßnahmen des Denkmalschutzes und zur Barrierefreiheit mit 370.000 Euro. Die Urkunde mit der Förderzusage wurde gestern im Jan-Wellem-Saal in Anwesenheit von OB Thomas Geisel, Dezernent Hans-Georg Lohe und der Leiterin des Heinrich-Heine-Instituts, Sabine Brenner-Wilczek, vom Präsidenten der NRW-Stiftung, Eckhard Uhlenberg, an die Vorstände des Fördervereins, Dirk Grolman und Herbert Hennig, übergeben.

Barrierefreiheit und Zeitschichten

Die Förderung der NRW-Stiftung wird dazu dienen, die Barrierefreiheit des Schumann-Hauses zu gewährleisten. Die künftigen Ausstellungen im Obergeschoss des Schumann-Haus werden über ein neues Treppenhaus mit Aufzug zu-

gänglich gemacht. In besonderem Maße dient die Förderung jedoch der denkmalgerechten Instandsetzung des authentisch erhaltenen Vorderhauses. Zu den behutsam restaurierten und reparierten Ausstattungselementen gehören die wertvollen Stuckdecken, unter denen die Familie Schumann lebte, ebenso wie die bauzeitlichen Türen und die Dielen, auf denen Clara und Robert Schumann liefen.

Zu den Ausstattungen, die restauriert werden, zählen aber auch jüngere Zeitschichten: Die Fenster aus dem späten 19. Jahrhundert ebenso wie eine farbenfrohe Schablonenmalerei, die kurz nach der Jahrhundertwende auf die Wände der Tordurchfahrt gemalt wurde. Die „Zeitkapsel Schumann-Haus“ soll ein authentisches Zeugnis bürgerlicher Wohnkultur bieten – aus der Schumann-Zeit und über diese hinaus.

Aktuell laufen am Schumann-Haus Rohbauarbeiten, in deren Zuge unter anderem die künftigen Museums-Nebenräume in den bestehenden Kellern erstellt werden.



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Kommunikation